

Der Münchner Hochschultanzkreis

bei der

EUROPEADE in GOTH A

THÜRINGEN

17.-21.7.2013





startklar

EUROPEADE in GOTHA/ THÜRINGEN 17.-21.07.2013

19 Tänzer + 4 Musikanten

Tanz

- | | | |
|----|-----------|-----------|
| 1. | Markus | Sieglinde |
| 2. | Tom | Inés |
| 3. | Alexander | Almut |
| 4. | Pelle | Nadja |
| 5. | Henrik | Vroni |
| 6. | Stefan | Katja |
| 7. | Markus W | Kathi W |
| 8. | Hellmut | Helga |
| | Julia | Martina |
| | | Natalie |

Musik

- | | |
|-----------|-------------|
| Johannes | Diatonische |
| Sepp | Tuba |
| Katharina | Geige |
| Verena | Klarinette |



50.EUROPEADE in GOTHÄ / THÜRINGEN
17.-21. JULI 2013

PROGRAMM

Mittwoch, 17. Juli:

- 08:00 Abfahrt mit Omnibus, ZHS-Parkplatz
- ca.12.00 Ankunft
- 13:00 Tanztraining
- 16.00 **Stadtführung Gotha**
- 19.00-21.00: **Begrüßungsabend :Thüringen grüßt Europa‘ - Stadthalle**

Donnerstag, 18. Juli:

- 11:00-18:00: Auftritte von Europeade-Gruppen in der Stadt und Umgebung
- 11:00-18:00: Europeade-Forum - Neumarkt
- 15:00: Eröffnung der Ausstellung Bilder '50 Jahr Europeade'
- 19:00-23:00: **Eröffnungsveranstaltung der 50. Europeade im Volksparkstadion**

Freitag, 19. Juli:

- 11:00-18:00: **Auftritte von Europeade-Gruppen in der Stadt und Umgebung**
- 13:00 **Fahrt nach Weimar, Stadtrundfahrt und Führung**
- 16:00-18:00: Europäisches Konzert der Chöre – Hauptmarkt
- 17:00-19:00: Thüringen-Empfang für die Vertreter der Gruppen im Schloss Friedenstein
- 19:00-22:00: Europäische Konzerte für Chöre - Hauptmarkt
- 22:00-24:00: Europeade by Night – Hauptmarkt
- 24:00-02:00: Europeade by Night in pub

Samstag, 20. Juli:

- 09:00-13:00: Europa-Symposium der Partnerstädte
- 10:00-13:00: Auftritte von Europeade-Gruppen in der Stadt und Umgebung
- 15:00-18:00: **Festumzug** aller Teilnehmer durch die historische Innenstadt von Gotha
- 19:00-23:00: „Europa tanzt rund um den Rathausturm“ – Europeade-Ball am Hauptmarkt
- 23:00-24:00: Europeade by Night -

Sonntag, 21. Juli:

- 11:00-12:30: **Ökumenischer Gottesdienst mit den Chören** - Margarethenkirche
- 11:00-14:00: Europa-Symposium der Partnerstädte
- 14:00-18:00: **Schlussveranstaltung der 50. Europeade Volksparkstadion** mit Übergabe der Europeade-Fahne an die nächste Gastgeberstadt Kielce / Polen
- 19:00 Abfahrt mit Omnibus, Gymnasium Ernestinum

Unterkunft: **Gymnasium Ernestinum**
Bergallee 8
99867 Gotha

Mittwoch, 17.7.2013

Abfahrt, Stadtführung, Begrüßung

Vroni und Henrik

In den frühen Morgenstunden trafen wir uns am ZHS-Gebäude. Auch Katja brauste gerade noch so pünktlich in ihrem Auto an, das mysteriöserweise unter französischem Kennzeichen fährt. Wider Erwarten kam nicht nur der Bus sondern auch ein Anhänger, um uns nach Gotha zu transportieren. So starteten wir müde, aber mit mehr Platz als gedacht, auf eine Fahrt die nun zwei Stunden länger dauerte als geplant:

Bus + Anhänger = 80 km/h Höchstgeschwindigkeit + Fahrer braucht $\frac{3}{4}$ Stunde Pause

Dennoch ist die Fahrt recht kurzweilig. Liedtexte werden geübt und Tänze mit Händen nachgetanzt, Markus entdeckt die Rückbank als Erholungsort und verschwindet für mehrere Stunden, dann macht ihm Pelle diesen Platz streitig und Markus erweitert unser Liederrepertoire...

Da wir mit dem Anhänger, in welchem das Bier doppelt gesichert war, nur im Schneckentempo vorankamen, durften wir eine dreiviertel Stunde an einem wunderschönen, sonnigen Rastplatz pausieren. Hier genossen die Einen auf der Terrasse ihren Morgen-Cappuchino, während die Anderen bei der Buswache voller Gier alle Softcakes auffraßen

→ Markus hat leider keinen mehr davon abbekommen :-(

Bei der Weiterfahrt wurden Unmengen weitere Süßigkeiten, aber auch Gesundes, wie leckeren Apfelkuchen (der sich im Nachhinein als noch nicht hundertprozentig fertig gebacken herausstellte), Erdbeeren und Johannisbeeren von Inés der Erdbeerenkelin, kernlose Baby-Trauben für Sieglinde und kernvolle Trauben für alle anderen, uvm. vernichtet.

Bei der Ankunft am **Gymnasium Ernestinum** (unserem Europeade-Hotel) wurden wir freudig von Helga, Hellmut und den Musikern begrüßt, die alle schon pünktlich um 12 Uhr da waren und uns nun sehnsüchtig erwarteten. Max, der Gothaner, stellte sich als unser persönlicher Begleiter (auch für die Sarden und Franzosen aus unserem Nachtquartier) vor. Seine Zimmerzuweisung fand leider keinen

Zuspruch von der Chefin – also wurde nochmal getauscht und züchtig getrennt nach Männern, Frauen und Musikern.

So entstand der sagenumwobene Love-Room.

Doch ein langer Zimmer bzw. Room-aufenthalt war nicht möglich, denn es ging gleich weiter mit Bogentanz-Probe (Stefan meinte, dass dies die beste Bogentanzleistung war, die wir je erbracht hatten. Helga meinte, dass dies nicht ganz so die beste Bogentanzleistung war, die wir je erbracht hatten.

→ kritisches „Nochmal-von-vorne!“).



Dann schnelles Umziehen... angesagte Kleiderordnung: unten leger, oben MHTK-Shirt. Die jungen Herren der Schöpfung trugen zur Einstimmung auf die folgenden Tage schon ihre schneidige Lederhosen-MHTK-Kombi.

Es folgte eine **Stadtführung** von Lieselotte: In Gotha sind u.a. Ernst der Fromme und Ernst mit dem Kompass Herzog gewesen. Der englische Garten ist früher nur für den Herzog da gewesen und für ihn sind die Betrunknen Leute aus den Bierkellern direkt vor seinem Schloss problematisch gewesen. Außerdem sind die Illuminati in Gotha tätig gewesen (oder sie sind auch immer noch da?!). Wichtiger Hinweis zum Gothaner Liebespaar: Damit Männer



wenigstens auf Bildern schön aussehen, sind sie früher wie Frauen gemalt gewesen. (Anmerkung der Autoren: Glücklicherweise ist dieser Umstand heutzutage nicht mehr notwendig... hin und wieder benutzt man Fotoshop ;-))

Am Brühl warteten wir auf Max, damit dieser uns zum Essen brachte. Trotzdem das Pelle seine Essensmarken in der Schule vergessen hatte, bekam er eine genauso gigantische Portion wie alle anderen. Zur Freude aller konnte man sich aber noch

Nachschlag organisieren. Zur Vegi-Freude war dies nicht nötig, denn es gab reichlich, auch wenn es mit langen Wartezeiten verbunden war.

Frisch gestärkt ging's weiter zum Fotoshooting am Brühl: Sepp, Katharina und die Ladies vom Solarium posierten professionell vor den Kameras. Am **Hauptmarkt** fand die Begrüßungsfeier statt; Gotha grüßte die Welt mit **Gesang, Musik und Tänzén**, denn Gotha adelt. Im Englischen Garten grüßten wir (nun mit unserer per Bahn angereisten Nachzüglerin Julia) Gotha mit Bier, Musik und Tänzén, denn Agatha odelt. Leider meinten die Mücken uns zurück grüßen zu müssen...



...deshalb zogen wir nach einer halben Flasche Autan in den Schulhof um, wo zu italienischbayerischer Musik Alex und Nathalie den Popo-Tanz vollführten. Auch Max' Freunde werden von der Tanzlust ergriffen und so lässt der Ententanz Ungarn, Thüringen, Bayern, Russland, Dänemark und Schweden zusammenwachsen. Bei dieser Gelegenheit habe ich (Vroni) mir gleich am ersten Abend die Füße wund getanzt und ich (Henrik) mir das Gehirn für den Bericht wund gedacht... (Anmerkung der Autoren: bei der endgültigen Fertigstellung des Berichtes wurde leider weder getanzt noch gedacht, wir hoffen trotzdem nichts Wesentliches oder Witziges vergessen zu haben...)



Unser Tag beginnt mit einem Frühstück, das besser war als erwartet (Semmeln mit süßem und herzhaftem Belag, verpackt in Ein-Mann-Portionen, dazu frisch gebrühter Kaffee und Tee nach Wahl). Einigen wurde unser Frühstücksraum zu laut und zu voll, woraufhin sie zum Frühstück raus in den Hof zogen, wo es wirklich viel schöner war.

Kaum fertig gegessen, hieß es Bogentanzprobe. Heute Abend war schließlich der große Tag der

Europeadeeröffnungsfeier, bei der wir unseren lange geübten historischen Bogentanz zum Besten geben sollten. Auch wenn es immer wieder hieß: Nadja Füße! Tempo! Takt einhalten! Dreierschritte! Lief diese Probe (meiner Meinung nach) im Großen und Ganzen ganz gut und viel besser als die am Tag zuvor.

Nach getaner Arbeit erkundeten wir in bunter Tracht Gotha mit seinen zahlreichen Bühnen und Plätzen, auf welchen getanzt und gesungen wurde. Lange Zeit saß ein Teil von uns an der kleinen Bühne am Hauptmarkt. Wir mampften unsere Lunchpakete, schunkelten mit, gaben ein Interview über „warum wir Folklore tanzen“, lachten viel und bewunderten die Schwälmer (die mit den vielen Röcken übereinander), sowie die Gruppen aus Grönland und Italien. Während Alexander ungeniert jedes hübsche Mädels ansprach und mit ihm flirtete, entschied Pelle sich, fasziniert von den süßen Fellpopos, mit einer Grönländerin anzubandeln. Dies war allerdings nur von kurzer Dauer, denn auch die temperamentvollen Italiener, welche nun die Bühne unsicher machten, fanden Gefallen an der feschen Grönländerin und wagten ein Tänzchen mit ihr. Kurze Zeit später geriet auch ich in die Fänge der Calabresen und wurde, wie auch schon die Grönländerin vor mir, mit italienischen Liebesliedern besungen. Abschließend sang ich mit den Italienern gemeinsam „Calabrisella mia“ (ein sehr



bekanntes calabresisches Lied, welches ich von meinem Papa kenne). Auch Pelle entdeckte eine Gruppe seiner dänischen Landsleute, welche, wie er mir abends berichtete, aufgrund ihrer roten Zipfelmützen aussahen wie „**Gardenpixies**“. Auf Nachfrage was denn Gardenpixies seien, erläuterte mir Pelle, dass Gardenpixies an Bahnübergängen leben, magische Kräfte haben, Butter und Zucker aus einem Topf essen und wohl rote Zipfelmützen tragen – nach längerem

Grübeln vermuten wir, dass es sich um Heinzelmännchen handeln könnte. Während des Nachmittags, als wir am Neumarkt lettischen und französischen Tanzgruppen zusahen, stießen auch Kathi, Markus und Tim zu uns, die erst heute in Gotha angekommen waren. Jetzt fehlte nur noch Martina.

Die Zeit verging wie im Flug und um 16 Uhr trafen wir alle im Gymnasium zusammen, um uns für unseren großen Auftritt bei der



Eröffnungsveranstaltung im Volksparkstadion umzuziehen. Neben dem Umziehen nahm vor allem das Frisieren der Mädchen viel Zeit in Anspruch. Unter Vroni's Leitung und mit vereinter Mädels-Power haben wir es jedoch geschafft, dass alle Mädels unter ihrem Riegelhäubchen eine hübsche Flechtfrisur tragen konnten. Auch die Jungs mit ihren Hüten sahen sehr chic aus. In voller Montur und mit Bögen und Fahnen gepackt starteten wir zum Abendessen. Alle Plisseeschürzen blieben heil und so konnten wir gestärkt und gut gelaunt weiter zum Stadion fahren. Die Busfahrt wurde uns durch einige musikalische Schmankerl (wie z.B. das Vogelbeerbaumlied“), initiiert und angeführt von unseren Musikanten, versüßt. Weil unser Gesang auch dem Busfahrer gefiel, fuhr uns dieser zur Belohnung bis direkt vors Stadion, was sehr nett war und uns einiges an Weg ersparte. Ein Hoch auf unsere Musikanten und den Busfahrer!



Im Stadion angekommen, wurde erst mal ein Gruppenfoto geschossen und dann unser Platz hinter der Bühne gesucht. Dort berief Helga noch eine letzte Bogentanzprobe ein, die echt gut lief, uns aber staubige Schuhe bescherte (trockener, sandiger Boden). Aber vorrausschauend wie Sieglinde ist, hatte sie Schuhputzmittel dabei und wir bekamen von ihr alle nochmal schnell

unsere Schühchen poliert. Das hätten auch andere Tänzer hinter der Bühne gerne gehabt und versuchten deshalb ihre Füße unter die unseren zu mogeln...





So jetzt wird es
aber ernst!



Paarweise Aufstellung und ein letztes, aufmunterndes „Das wird schon“ und „Alles Gute“ von Helga, bevor sie sich von uns verabschiedet. Dann sind wir auf uns alleine gestellt. Nochmal schnell den Bogen gecheckt, ein paar Fotos gemacht, das schönste Lächeln aufs Gesicht gezaubert und ab auf die Bühne!



Puuuh geschafft und das gar nicht mal so schlecht, wenn man unseren falschen Ausmarsch nicht beachtet. Auf dem Weg zu unseren Sitzplätzen bekommen wir Lob vom Publikum und auch Helga lobt und belohnt uns mit Bier. Nun können wir ganz entspannt die restliche Eröffnungsveranstaltung verfolgen und genießen. Gegen 22 Uhr ist unsere Gruppe dann endlich vollständig, denn Martina kommt nach geschriebenen Prüfungen früher als erwartet bei uns an. Die Eröffnung endet mit einem atemberaubend schönen, wirklich tollen, fantastischen, wow Feuerwerk!

Die Rückfahrt zum Gymnasium verlief genau so musikalisch und lustig wie die Hinfahrt und vor lauter guter Laune und Gesang wussten wir gar nicht mehr genau wies vom Bus eigentlich zur Unterkunft geht. Nach kurzem Hin und Her, etwas Verwirrung und dem vorübergehenden Verschwinden eines Teils von uns, fanden wir letztlich doch den richtigen Weg, sodass wir genau um Punkt 00:00 Uhr am Neumarkt standen, um Sieglindes Geburtstag einzuläuten. Wir sangen „Viel Glück und viel Segen“ (normal und im Kanon) und Happy Birthday, dann gab es persönliche Glückwünsche von allen und zum Schluss noch einen Geburtstags-/ Hochzeitswalzer für das Geburtstagskind und ihren Mann. Die Nacht war noch lang und wir sangen und tanzten im Hof des Gymnasiums noch weiter bis in die frühen Morgenstunden!





Enthusiasmus zuschauten.

Wir führten den Bogentanz, die Tour 1-Oberbayerisch Tänze und ein paar Ländler auf. Wobei es am Ende zu Verwirrungen kam, da die nächste Gruppe mit Verspätung auftauchte, und wir noch weiter tanzen durften.

Nach diesem Tanz mussten wir unsere Musiker verabschieden. Dies war für beide Seiten nicht leicht, doch sie bogen um die Ecke bevor die ersten Tränen vergossen werden konnten. ;) Anschließend bot sich uns ein seltener Anblick, die



Flamen/Belgier traten auf.

Diese schwenkten ihre Fahnen, kämpften mit ihren Schwertern (nein, keine Toten), sehr eindrucksvoll ;).

Am Ende ihrer Darbietung forderten sie die Umstehenden noch zum Tanz auf, ein Glück für uns, denn unsere Musi war schon weg :/.

Der Reisebus kam und holte uns für unsere **Fahrt nach Weimar** ab. Wir hatten einen Reiseführer mit einem sehr großen Wissensschatz, und er geizte nicht ihn weiterzugeben. In der Goethe und Schiller-Stadt genossen wir eine sehr informative **Stadtführung**. Obwohl unser Reiseführer uns diese schöne Stadt vorgestellt hat, ist er doch an der Herausforderung ein Foto von uns, Goethe und Schiller zu machen, gescheitert. (gegen die starke Sonneneinstrahlung konnte selbst er nichts ausrichten).



In der Stadt der großen Dichter darf auch Shakespeare nicht fehlen. Die Shakespearestatue Weimars steht in dem von Goethe geplanten Stadtpark.

Nach den ersten zwei Stunden teilte sich unsere Gruppe in die inzwischen schon fußlahm gewordenen und die trotz schmerzender Füße immer noch Wissensdurstigen.

Eine der Berichtschreiber hat sich dafür ausgesprochen ihre Füße ausruhen zu wollen, und diese Gruppe hat es sich bei Schwarzbier und Knödeln gut gehen lassen.



Währenddessen lief die andere Gruppe (der 2. Berichtschreiber opferte sich und seine Füße dieses Reiseberichts willen) weiter. Ihr Marsch führte sie durch einen weiteren hübsch angelegten Innenhof-Garten und eine evangelische Kirche. Bedauerlich, dass die Kirche renoviert wurde, so waren viele der Verzierungen nicht zu sehen.

Zusätzlich wurde noch eine Frau in Not gerettet: Hellmut und ein paar andere kamen mit ihren weißen Rössern angeritten und brachten ihr Auto auf den rechten Weg zurück.



Anschließend sind wir nach Gotha zurückgekehrt. Wir genossen ein köstliches Abendessen bestehend aus Kartoffelbrei und anderem Undefinierbaren. Bei unserer Rückkehr haben wir noch Sieglindes Geburtstag mit einem phantastischen Erdbeerkuchen und einem Schluck Sekt gefeiert.

Ein weiteres Highlight des Abends war der Auftritt der Gigglländer-Musikanten. Mit ihren außergewöhnlichen Instrumenten(nach einigen Anlaufschwierigkeiten funktionierten sie ganz hervorragend) lieferten sie eine einmalige Show. An diesem Tag sind wir nicht lange wach geblieben, da die Erschöpfung bei den meisten nach diesem langen, anstrengenden Tag groß war.

Nach den üblichen Verzögerungen starteten wir (wer wollte) so um + - (mehr + als - !!!) 9Uhr zur Führung auf **Schloss Friedenstein**. Gut, dass wir nicht pünktlich losgekommen sind, sonst wären wir noch länger vor der verschlossenen Schlosstüre gestanden, diese öffnete sich nämlich erst um 10Uhr. So konnten wir vorab gemütlich den Schlosshof erkunden. Wie das Schloss war können wir leider nicht beurteilen, da Kinderwagen, Hund und Rollstuhl leider draußen bleiben mussten und somit auch wir. Schade, dass die Verantwortlichen hier sich nichts einfallen lassen haben, z.B. einen eigenen Schlosskinderwagen. Uns wurde erzählt, dass die Schlossgänger mit Überziehpantoffeln schon einmal für die nächste Eislaufsaison trainiert haben.



Im Inneren konnte man das **Ekhoftheater**, das älteste bestehende Barocktheater Deutschlands bestaunen mit der bis heute unverändert erhaltenen Bühnentechnik von 1683! Überhaupt beeindruckte das Schloss als die größte frühbarocke Schlossanlage Deutschlands mit seinen 365 Zimmern.

Wer nicht mit ins Schloss wollte oder konnte, hat entweder seinen Rausch vom Vorabend ausgeschlafen oder die **Europeadetanzgruppen** in der netten Innenstadt von Gotha erlebt.

Nach dem Lunch an der Stadthalle, war Aufstellung für die große **Parade**. Um 15Uhr starteten wir als Nr. 10 die gut 2km lange Tour. Dies war wohl der Höhepunkt am Samstag. Der große Festumzug mit allen Teilnehmern dauerte drei Stunden. Die Umzugsstrecke führte von der Stadthalle (unser Speisepplatz) vorbei an der Bergallee (unsere Unterkunft) und löste sich vor dem Gothaer Kulturhaus auf. Bei 30 Grad war jedenfalls Standfestigkeit gefragt, vor allem für die aus Grönland



angereisten Folkloristen in Hosen aus Robbenfell. Insgesamt zogen 214 Gruppen aus 26 europäischen Ländern durch Gotha, angeführt wurde die Europa-Parade vom Fanfaren- und Showorchester Gotha.

Es folgten u.a. Dudelsäcke, Alphörner, Kastagnetten und Schwerttänzer. Schlusslicht des Festumzugs war Gothas Partnerstadt Kielce aus Polen – der nächste Europeade-Gastgeber. Da wir die Nr. 10 von 214 Gruppen waren, hatten wir die Möglichkeit fast den ganzen Umzug als Zuschauer zu genießen. Die Parade und die gesamte Europeade war nicht nur ein Fest für Musik- und Folklorefreunde sondern auch für Fotografen und Filmer. Besonders der jüngste Teilnehmer Tim war in seiner Tracht ein beliebtes Motiv.



Nach dem Festumzug hat sich die Gruppe in „Fußfaule“ und „wilde Tänzer“ aufgeteilt. Erstere gingen in ein Café, Zweitere gaben alles bei ungarischer und litauischer Musik.

Um 20Uhr trafen sich schließlich alle wieder zum Abendessen im Freien im Schlossrestaurant „**Pagenhaus**“. Danke an die Hochschultanzkasse für das gute Essen. Da es mittlerweile 23Uhr war und der jüngste Teilnehmer dringend ins Bett musste, können wir leider keine Details mehr vom restlichen Abend schreiben ... nur so viel, es ging noch in die Stadt und anschließend in die Schule, wo man wohl mal wieder ziemlich lange zusammen saß.



Heute durften wir zur Feier des Tages ein bisschen länger schlafen und haben unser letztes Frühstück erst um neun eingenommen. Die Anstrengungen der letzten Tage konnte man in den Gesichtern erkennen.

Nach dem Frühstück machten wir uns auf zum **ökumenischen Gottesdienst am Hauptmarkt**. Dort waren wir viel zu früh, was ein Reporter des Mitteldeutschen Rundfunks gleich dazu nutzte Tom und Julia zu interviewen. Glücklicherweise haben wir noch einen Schattenplatz bekommen. Der Gottesdienst war mit verschiedenen Chören schön gestaltet.

An diesem Tag hatte sich die Gruppe zerstreut, so dass Alexander der einzige war, der in der Stadthalle ein phänomenales Schnitzel mit Kartoffeln und Erbsen genießen konnte. Der Großteil der Gruppe bestaunte währenddessen die akrobatischen Künste der *Geschwister Weisheit* an einem 60 Meter hohen Mast.

Dies wurde von einer „Original Thüringer Bratworscht“ und einem famosen Oettinger Bier gekrönt.



Dann wurde es auch schon Zeit für die **Abschlussveranstaltung**, die ebenso wie die Eröffnungsveranstaltung **im Volksparkstadion** stattfand. Wir hatten deutlich bessere Plätze als am Donnerstag und konnten den Darbietungen gut folgen. Jedoch saßen wir mangels Schatten mehrere Stunden in Festtracht in der prallen Sonne, weshalb einige Verschnaufpausen im Schatten hinterm Stadion machten. Zum

Ende der Veranstaltung wurde die Fahne der Europeade festlich von Gotha an Kielce in Polen überreicht. Nach den offiziellen Darbietungen rannten von allen Seiten begeisterte Tänzer auf das Feld und feierten ihren ganz persönlichen Abschluss der Europeade. Wir konnten allerdings nicht mehr lange bleiben, da unser Bus für die Heimreise schon auf uns wartete



Nachdem wir uns verabschiedet und beim Schulleiter des Gymnasiums bedankt hatten, fuhren wir mit etwa einer Stunde Verspätung Richtung München ab. Gegenseitige Besuche von Schülern des Ernestinum-Gymnasiums und den Tänzern der Hochschultanzgruppe wurden angeboten.

Die Rückfahrt nach München verzögerte sich da die ebenfalls im Gymnasium wohnenden Sarden uns tanzend die Ausfahrt versperrten und uns wieder aus dem Bus holen wollten. Nach langer Fahrt in München angekommen, fuhren keine U-Bahnen mehr, sodass die Heimfahrt für manche von uns noch zu einer echten Odyssee wurde.



Schön war's!

Pressebericht:

Vom 17. bis 21. Juli 2013 fand die Jubiläumsveranstaltung **50. EUROPEADE** in der Residenzstadt Gotha statt. Seit dem Jahr 1999 war keine deutsche Stadt mehr Gastgeberin des riesigen Kulturereignisses. Gotha ist überdies die erste Stadt in den neuen Bundesländern, in der eine EUROPEADE stattfand. Damit untermauerte die Residenzstadt Gotha ihren altherwürdigen und gleichsam zukunftssträchtigen Charakter als eine Wirkungsstätte, von der bereits vielfältige europäische Impulse ausgingen. Die **50. EUROPEADE** in Gotha war ein kulturelles Ausnahmeereignis und nicht mit bisherigen Veranstaltungen oder Festivals vergleichbar. **Gotha wurde im Juli 2013 zu einem kulturellen Magneten**, als sich 200 Tanzgruppen aus allen europäischen Staaten in der Stadt begegneten und in Veranstaltungen auf Bühnen und Plätzen aber auch in Konzertsälen sowie im Schloss Friedenstein kleine und große Kulturangebote unterbreiteten.

PRESSEINFORMATION zur

50. EUROPEADE vom 17. bis 21. Juli 2013 in Gotha

033 / 2013 05.07.2013

Europa-Parade – europäischster Festzug aller Zeiten

Wenn sich am Samstag, den 20. Juli 2013, ab 15 Uhr rund fünftausend Menschen singend, musizierend und tanzend zu Fuß durch die Gothaer Innenstadt bewegen, dann wird die Farbenfreudigkeit des großen Thüringentagsumzuges von 2011 noch weit übertroffen. Zum ersten Male sind in Thüringen 26 Nationen zu Gast, zum ersten Male in der Gothaer Stadtgeschichte trifft ein ganzer Kontinent in der kleinen Weltstadt der Kartografie ein. Am **Schützenplatz** vor der **Gothaer Stadthalle** ist Start der etwa dreistündigen Europa-Parade, die durch die **Goldbacher Straße – Bertha-von-Suttner-Platz - Bertha-von-Suttner-Straße – Bürgeraue - Burgfreiheit – Bergallee – Lindenauallee - Parkallee in die Friedrichstraße** führt und sich vor dem **Gothaer Kulturhaus** auflösen wird.

Waren ehemals die Farben der Kartografie maßgebend in Gotha, so sind es an diesem Samstag in einem Festzug die Farben der Länder Europas. Da kommen aus dem schottischen Hochland die Pipers, vom Gotha-Kanal aus Schweden die flotten Tänzer, die farbenprächtigen Kostüme des Baltikums, wechseln sich ab mit den märchenhaften russischen Inszenierungen, rumänische Bauern in ihren schweren Trachten, italienische Bajadere und feurige Flamencotänzer aus Spanien sind ebenso dabei, wie die Schuhplattler aus den Alpen, die niedersächsischen Trachten aus Salzgitter, die Rock`n-Roll Weltmeister aus Moskau, die Schwerttänzer der Thüringer Landestrachtengruppe, die polnischen Botschafter aus Kielce, die niederländischen Mädchen mit den charakteristischen Schuten auf dem Haupt oder den Dudelsäcken aus Frankreich.

Insgesamt ziehen 214 Bilder durch die Residenzstadt, die angeführt werden vom Fanfaren- und Showorchester Gotha und der Europina Julia Hartung. Aus Gotha mit dabei sind auch die Herzoglich Privilegierte Altschützengesellschaft 1442 e.V. die gemeinsam mit dem Fanfarenzug der Schützengesellschaft Salzgitter-Lebenstedt ein Festzugbild gestalten. Das schönste was sich die Teilnehmer der Europa-Parade wünschen sind tausende Gäste am Straßenrand, Hauseigentümer, die ihre Türen zur Notdurft öffnen, Gastgeber die Getränke reichen und würdig ihre Stadt präsentieren.

Thüringer Landestrachtenverband e.V.



50. EUROPEADE Gotha 2013

*„Europina“ Julia Hartung,
die Botschafterin der
50. EUROPEADE*



Foto: Lutz Hübner

**Das größte Folldorefestival seiner Art in Europa
– 5.000 Mitwirkende –**

Partner der EUROPEADE 2013

EUROPEADE STEDEN



ANNECY

Savoie, France, 1972, 1975



ANTWERPEN

Vlaanderen, België, 1984, 1988, 1988, 1971, 1974, 1976, 1988, 2002



BOZEN/BOLZANO

Südtirol, Italia, 2010



BAYREUTH

Bayern, Deutschland, 1999



DORTMUND

Westfalen, Deutschland, 1985



FIGUEIRA DA FOZ

Beira Litoral, Portugal, 1986, 1992



FRANKENBERG

Hessen, Deutschland, 1994



GIJÓN

Asturias, España, 1982



GOTHA

Thüringen, Deutschland, 2013



HELSINGBORG

Sweden, 2015



HERZOGENAURACH

Frankenland, Deutschland, 1970



HORSENS

Jylland, Denmark, 1993, 2000, 2007



KIELCE

Poland, 2014



KLAIPEDA

Lithuania, 2009



LIBOURNE

Aquitaine, France, 1989



MARBELLA

Andalucía, España, 1975



MARCHE-EN-FAMENNE

Wallonie, Belgique, 1969



MARTIGNY

Valais, Suisse, 1981, 1997, 2009



MÜNCHEN

Bayern, Deutschland, 1987



NUORO

Sardegna, Italia, 1973, 1977, 2009



PADOVA

Veneto, Italia, 2012



QUIMPER

Bretagne, France, 2005



RENNES

Bretagne, France, 1904, 1991, 1998



RIGA

Latvia, 2004



SCHWALMSTADT

Hessen, Deutschland, 1960



TARTU

Estonia, 2011



TORINO

Piemonte, Italia, 1985, 1996



VALENCIA

Valencia, España, 1967, 1995



VALLADOLID

Castilla y León, España, 1990



WIEN

Österreich, 1978, 1983



ZAMORA

Castilla y León, España, 2001, 2003